

Der Tennisclub wird 40

Tennisclub Gottenheim feierte mit einem Tag der offenen Tür das 40-Jährige

Gottenheim. Im allerbesten Alter – gereift, gut aufgestellt und bei bester Gesundheit – ist der Tennisclub Gottenheim. Im Mai 1976 wurde der Tennisclub gegründet: Der 40. Geburtstag wurde am vergangenen Sonntag, 8. Mai, bei einem Tag der offenen Tür begangen. Zu einer Feierstunde waren am Nachmittag auch die Gründungsmitglieder, Bürgermeister Christian Riesterer und weitere Gäste eingeladen. Bei schönstem Frühlingwetter wurde auf dem Tennisplatz den ganzen Tag mit Freunden gefeiert.

Ursprünglich sollte das Geburtstagsfest am 16. Juli und 17. Juli stattfinden, der Tennisverband hatte aber mit gesetzten Terminen einiges durcheinander gebracht. So hatte der Vereinsvorstand des Tennisclubs beschlossen, den Tag der offenen Tür am Muttertag um eine Geburtstagsfeier zu erweitern. Zur kleinen Feier um 16 Uhr waren alle Mitglieder, Freunde und Gönner des TCG sowie alle Gottenheimer Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Unter das Motto „Frisch wie vor 40 Jahren“ hatte Horst Steenbock, bis vor wenigen Wochen erster Vorsitzender des Tennisclubs Gottenheim (TCG), seinen Rückblick auf die Vereinsgeschichte gestellt. „Am 14. Mai 2016 wird der TCG 40 Jahre alt, oder soll man sagen 40 Jahre jung. 40 Jahre ist üblicherweise kein Jahr für Jubiläen, aber wer arbeitet, darf auch feiern. Und gearbeitet wurde in den 40 Jahren seit Bestehen des Vereins immer sehr viel“, begann Steenbock seine Ansprache.

Steenbock erinnerte an das Gründungsjahr 1976, als der Tennissport sehr in Mode war: „Vor 40 Jahren gab



Vereinsmitglieder der ersten Stunde wurden von Horst Steenbock (5. von links) sowie Bürgermeister Christian Riesterer (4. von links) und Vereinssprecher Clemens Zeissler (Mitte) beglückwünscht: (von links) Hildegard Hagios, Dieter Hagios, Birgit Wiloth-Sacherer, Theresia Ott, Anita Hinrichs, Peter Bauer, Angela Bauer, Wolfgang Ott und Rita Armbruster.

Foto: privat

es eine Aufnahmegebühr und Wartelisten – heute gibt es Anwerbeprämien“, so der Ehrenvorsitzende des TCG in seinem Rückblick.

Am 21. Mai 1976 fand die Gründungsversammlung für den TCG im Gasthof Tuniberg statt. Zum ersten Vorsitzenden wurde Hans Peter Gempp gewählt, zum 2. Vorsitzenden Klaus Keller, zum Schriftführer Heinrich Maurer, zur Kassiererin Elfriede Staudinger. Als Beisitzer fungierten im Gründungsjahr Carola Müller und Hans Weber. Eberhard Sommer war Sportwart und Karla Tessmer Jugendwartin. „Es ist heute fast undenkbar, aber Tennis boomte und jeder wollte dabei sein“, erinnerte Steenbock an die Gründungszeit.

Dank des großen Engagements vieler Vorstandsmitglieder und unzähliger Helferinnen und Helfer entwickelte sich in den folgenden Jahren der TC Gottenheim bestens. Unter dem Vorsitzenden Hans Peter Gempp konnte bereits im Frühjahr 1977 mit dem Bau der Tennisanlage begonnen werden. Im Sommer be-

gann schon der Spielbetrieb. Als provisorisches Clubhaus diente zunächst ein Wohnwagen, später eine ehemalige Wehrmachtsbaracke. Unter der Bauleitung von Wolfgang Hagios wurde 2001 mit dem Neubau des Clubheims begonnen und mit viel Eigenleistung konnte es zur Saison 2002 fertiggestellt werden.

Die Verlegung des Gottenheimer Sportgeländes verlangte unter dem Vorsitzenden Horst Steenbock neue Anstrengungen. Nach vier Jahren der Planung und des Bauens konnte am 17. April 2011 die neue Tennisanlage für den Spielbetrieb eröffnet werden. Nur durch das große Engagement vieler Helferinnen und Helfer habe so viel erreicht werden können, so Steenbock. „Ihr seid der Pulsschlag des Tennisclubs, ohne Euch wäre nichts“, dankte der Ehrenvorsitzende den Mitgliedern für ihren Einsatz. Seit April 2016 führe nun Rainer Imm als Vereinsvorsitzender mit einer jungen Mannschaft den TCG weiter. Die Zukunft des Vereins sei somit in guten Händen. (ma)